

---

Erneuerung der Hochstraße Nord - Vorstellung der Vorplanung

KSD 20135125

---

Mit Beschluss des Stadtrates vom 25.06.2012 hat die Bietergemeinschaft Schüßler-Plan Ing.-gesellschaft mbH aus Frankfurt, SSF Ingenieure AG aus München, KUG Ingenieure GmbH & Co. KG aus Ludwigshafen und Durth Roos Consulting GmbH aus Darmstadt den Auftrag zur Planung erhalten. Es wurden alle erforderlichen Planungsleistungen (Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke, Vermessung, Baugrunderkundung, Visualisierung etc.) bis einschließlich der Entwurfsplanung für die zur Realisierung ausgewählte Variante beauftragt, der Abruf der Leistungen erfolgt stufenweise. Die erste Stufe der Planung befasst sich mit der Erstellung einer Vorplanung von drei Varianten, wie sie auf Grundlage der Studie der FIRU vom 21.04.2011 definiert wurden. Mit der Entscheidung mit welcher der Varianten aus der Vorplanung die Planung fortgesetzt wird, beginnt die Entwurfsphase.

Innerhalb der ersten Stufe (Vorplanung) liegen nun Ergebnisse vor. Ein ausführlicher Bericht wird in der Stadtratssitzung mit einer umfangreichen Präsentation der Ingenieurgesellschaft erfolgen. Hier eine kurze Zusammenfassung der drei Ausgangsvarianten:

Variante 1 beinhaltet die Planung einer Hochstraßenlösung 1:1 mit optimierten Knotenpunkten sowie besser verständlichen Auf- bzw. Abfahrtsbeziehungen in Höhe des Rathauscenters.

Variante 2 betrachtet eine optimierte Hochstraße Nord mit drei Fahrspuren. Über Signalsteuerung werden jeweils in der Hauptlastrichtung zwei Fahrstreifen wechselweise freigegeben. Bezüglich der Anschlüsse im Westen an die BAB 650 bzw. im Osten an die Kurt-Schumacher-Brücke sind jedoch notwendiger Weise 4 Fahrstreifen zur Verfügung zu stellen.

Variante 3 berücksichtigt eine Stadtstraßenlösung mit Einmündungen die teilweise plangleich liegen (also ampelgeregelter Steuerung der Verkehrsströme). Um die Leistungsfähigkeit auch in den Knoten zu erhalten, werden entsprechend viele Fahrstreifen geplant.

In allen zu untersuchenden Varianten werden auch die städtebaulichen Aspekte berücksichtigt und die mittelfristigen Möglichkeiten zur Erschließung von Wohn- und Büroquartieren dargestellt.

## **ANTRAG**

Der Stadtrat möge den vorgestellten Stand der Planung zur Kenntnis nehmen.